

Deutsche Bauzeitung, 15. August 1877 (No. 65, S. 320)

Konkurrenz-Entwürfe zum Neubau einer protestantischen Kirche für die Petri-Gemeinde zu Leipzig.

Die im Inseratentheile unserer No. 63 ausgeschriebene Konkurrenz darf als eine der dankbarsten und interessantesten unter den Aufgaben bezeichnet werden, die in letzter Zeit an die deutschen Architekten heran getreten sind; denn wenn die ideale Aufgabe eines Kirchen-Entwurfs an sich schon einer grossen Beliebtheit sich erfreut, so sind die für den hier verlangten Entwurf gestellten Bedingungen noch von besonders verlockender Art.

Es handelt sich um eine protestantische Kirche von p. p. 1400 Sitzplätzen, für welche eine zentrale Grundform zur ausdrücklichen Vorschrift gemacht und eine Bau-Summe von nicht weniger als 900000 M. zur Verfügung gestellt ist. Als Preisrichter figuriren die Hrn. Semper (Wien), Adler (Berlin) und Fr. Schmidt (Wien); der beste unter den skizzenhaft zu haltenden, bis zum 4. Februar 1878 einzuliefernden Entwürfen erhält einen Preis von 3000 M., während eine gleiche Summe für 2 weitere Preise verwendet werden soll. Das ganze Programm erweist sich als ein sorgfältig vorbereitetes und entspricht – wenn man die Bemessung des ersten Preises auch vielleicht etwas knapp finden muss durchweg den Grundsätzen unseres Verbandes.

Es ist hiernach auf eine aussergewöhnlich starke Betheiligung an der Konkurrenz wohl mit Sicherheit zu rechnen und es darf nach der Art der Aufgabe angenommen werden, dass sich an ihrer Lösung nicht blos die architektonische Jugend versuchen, sondern dass auch eine namhafte Anzahl der gereiften Meister nicht fehlen wird. Bietet sich doch eine verlockende Gelegenheit zur Verwerthung der Studien, zu welchen die Berliner Dombau-Konkurrenz des Jahres 1868 angeregt hatte.